STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 154 | 11. Jg | www.wismutgera.de

4. Spieltag | Saison 2017/18 | NOFV-Oberliga-Süd | Sonntag, 10. September 2017, 14.00 Uhr

VfL Halle 96

Erster Dreier muss her

DRUCKHAUS
GERA

...immer
am Ball

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Telefon: 0365/7 37 52-0
Telefax: 0365/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt / Weimar
Friedrich-List-Straße 36
99096 Erfurt
Telefon: 0361/5 98 32-0
Telefax: 0361/5 98 32 17

www.druckhaus-gera.de

Erster Dreier muss her

Zur heutigen Oberliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion der Freundschaft willkommen. Ebenso gilt unser Gruß unserem Kontrahenten vom VfL Halle 96, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Bejamin Seidl aus Werdau.

Den Saisonstart hatten sich die Wismut-Verantwortlichen anders vorgestellt. Nach drei 0:1-Niederlagen in Folge nehmen die Orange-Schwarzen in der Tabelle lediglich Platz 15 ein. Dass dies ein Abstiegsrang ist, beunruhigt im Geraer Lager niemand. Gegen Schott Jena, Inter Leipzig und den VFC Plauen kassierte die Hänsel-Elf den entscheidenden Gegentreffer jeweis in den letzten 20 Minuten. Vorn war den Elsterstädtern auch das Glück nicht hold. Wenige Minuten vor dem Inter-Tor des Tages in Torgau hatte Stefan Raßmann mit seinem abgefälschten Schuss nur den Pfosten getroffen. In Plauen landete dann in der Nachspielzeit der Direktschuss des eingewechselten Raphael Börner am Außennetz statt im VFC-Gehäuse. Gegen den SV Schott Jena zum Saisonauftakt vergaben die Wismut-Kicker eine ganze Reihe bester Möglichkeiten und wurden dann kurz vor Abpfiff einmal ausgekontert.

Im jüngsten Pokalspiel in Sondershausen holten sich die Geraer etwas vom verlorenen Selbstvertrauen zurück. Mit dem 3:0-Erfolg auf dem Göldner durchbrach die Hänsel-Elf nicht nur die Negativserie von Sondershausen, sondern bewies, dass man auch als höherklassiges Team - anders als der FC Carl Zeiss Jena in der Vorsaison - bei der Eintracht bestehen kann. Durch den Sieg nach Toren von Frank Müller (Elfmeter), Florian Schubert und Maximilian Enkelmann zog man ins Achtelfinale ein, das bereits gestern in der Halbzeitpause des Drittliga-Derbys zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem FC Carl Zeiss Jena ausgelost wurde.

Das Interesse der Orange-Schwarzen und ihrer Anhänger richtet sich aber erst einmal auf das heutige Spiel gegen den VfL Halle 96. Die ersten drei Punkte müssen her, um den Tabellenkeller möglichst schnell zu verlassen. Verteidigen können die Saalestädter aber. Nach drei torlosen Unentschieden u.a. in Plauen sind die Hallenser wie die Wismut-Elf noch ohne eigenen Treffer, haben allerdings - anders als die Geraer - auch noch kein Gegentor hinnehmen müssen. Dass sich daran heute etwas ändert, darauf bauen die Fans des Gastgebers. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im Stadion der Freundschaft.

Wismut-Kicker Stefan Raßmann (2.v.l.) sichert auf dem pfützenübersäten Platz im Stadion der Freundschaft den Ball vor dem Hallenser Max Worbs.

Maximilian Enkelmann: Nach drei Niederlagen grummelt´s im Bauch

Der 26-jährige Maximilian Enkelmann wechselte im Sommer vom Ligarivalen SV Schott Jena zur Geraer Wismut-Elf. Mit ihm unterhielten wir uns vor dem Anpfiff der heutigen Begegnung:

Sie sind jetzt gut zwei Monate in Gera. Stellen Sie sich bitte kurz vor!
Ich bin 26 Jahre jung, arbeite bei Schott in Jena im Vertrieb. Ich habe fast zehn Jahre bei Schott Jena Fußball gespielt. Es ist mir nicht leicht gefallen, dort wegzugehen. Bis dahin habe ich alle Angebote anderer Vereine abgelehnt. Jetzt war aber der richtige Zeitpunkt gekommen, sich zu verändern. Herr Hänsel hat sich sehr um mich bemüht. Schon im letzten Winter gab es eine Anfrage.

Waren Sie mit Schott auch im DFB-Pokal dabei, als es gegen den Hamburger SV ging?
Ich war dabei. Das war wahrscheinlich das bisher größte Erlebnis meiner sportlichen Laufbahn, mein ganz persönliches fußballerisches Highlight. Das ist kaum noch zu übertreffen.

Da will man doch noch einmal hin in den DFB-Pokal, oder?
Ja, natürlich. Für einen Amateurfußballer, wie wir es sind, gibt es nichts Schöneres, gibt es keine größere Bühne als einmal in einem Pflichtspiel auf einen Bundesligisten zu treffen. Das ist traumhaft. Jetzt stehen wir mit Wismut im Achtelfinale des Landespokals. Schauen wir mal, wie weit unser Weg führt.

Der Pokal-Erfolg in Sondershausen war ein Schritt in die richtige Richtung. Wie haben Sie das Spiel auf dem Göldner gesehen?
Wir wussten um die Schwere der Aufgabe. Sondershausen hat ein starke Truppe beisammen, ist eigentlich keine Landesklasse-Mannschaft. Dadurch, dass uns in der ersten Hälfte kein Tor gelungen ist, haben wir es uns schwer gemacht. Aber wir haben Geduld bewahrt und dann unsere Chancen doch noch genutzt. Das 3:0 ging auch in dieser Höhe in Ordnung. Das Ergebnis ist ein Mutmacher für die anstehenden Partien.

Sie haben den Elfmeter herausgeholt und das dritte Tor selbst erzielt. Sind Sie damit angekommen in Gera?
Das hoffe ich. In den Vorbereitungsspielen habe ich mich häufig in die Torschützenliste eingetragen. Als die Pflichtspiele begannen, war ich dann nicht mehr so treffsicher. Gegen Schott und Plauen konnte ich der Mannschaft trotz guter Möglichkeiten nicht mit einem Tor helfen. Jetzt hat es endlich geklappt. Die Formkurve zeigt nun hoffentlich nach oben.

Der Saisonstart war ziemlich ernüchternd. Haben Sie die drei 0:1-Niederlagen in Folge beunruhigt?
Beunruhigt nicht, denn es war ja nicht

so, dass wir chancenlos waren. Gegen Schott haben wir nicht gut gespielt, hatten aber dennoch genug Möglichkeiten, um zu gewinnen. Bei Inter Leipzig und in Plauen - das waren jeweils 50:50-Spiele. Da kann man gewinnen, aber auch verlieren. Durch zwei Sonntagsschüssen sind wir jeweils mit leeren Händen nach Hause gefahren. Aber eigentlich haben wir nichts im Tabellenkeller zu suchen. Wir müssen jetzt das Feld von hinten aufrollen. Die Qualität ist da. Viele junge Spieler machen den etablierten Druck. Auch wenn es bei mir im Bauch nach null Punkten in drei Spielen etwas grummelt, bin ich weiter optmistisch und von unseren Möglichkeiten überzeugt.

Wo sehen Sie Ihre Position bei Wismut?
Da bin ich flexibel. Der Trainer hat mich schon auf mehreren Positionen ausprobiert. Als Sechser vor der Abwehr, recht, links, im Sturm ... Von Hause aus bin ich ein offensiver Mittelfeldspieler. Aber letztlich entscheidet der Trainer, wo ich spiele. Das ist in Ordnung so. Ich stelle mich voll in den Dienst der Mannschaft.

Am Sonntag kommt der VfL Halle 96 nach Gera, der in der bisherigen Saison auch noch kein Tor geschossen hat. Erleben wir das nächste 0:0 der Hallenser?
Im Gegensatz zu uns hat der VfL Halle aber auch noch keine Gegentor kassiert. Wir werden also auf ein Abwehrbollwerk treffen. Wir werden sicherlich mehr Chancen als gegen Inter oder Plauen erhalten. Da müssen wir eben mal eine davon nutzen - je eher umso besser. Wenn das Siegtor allerdings erst in der 90. Minute fällt, wäre das auch in Ordnung. Wir müssen den nächsten Glücksschuss eines Kontrahenten vermeiden. Selbst Glück zu haben, das muss man sich hart erarbeiten.

Wo kommt Wismut Gera am Saisonende in der Tabelle ein?
Wir müsen uns erst einmal mit einer kleinen Serie aus dem Tabellenkeller katapultieren. Nahziel ist dann erst einmal das obere Mittelfeld. Dann werden wir schauen, was noch geht. Erst einmal blicken wir aber von Spiel zu Spiel.

Wismut-Neuzugang Maximilian Enkelmann (r.) behauptet den Ball im Testspiel gegen Westvororte-Kicker David Gruner. In Sonderhausen markierte der Ex-Jenaer sein erstes Pflichtspieltor für die Geraer.

VfL Halle 96

Die letzte Saison war nicht die des VfL Halle 96. Doch die Männer aus dem altehrwürdigen Stadion am Zoo hatten Glück im Unglück. Durch die Rückzüge diverser Regionalligisten, den Aufstieg der Halberstädter und den Oberliga-Verzicht des Thüringenmeisters gab es nur einen Absteiger. Das war der SSV Markranstädt, den die VfL-Kicker in einem spannenden Zweikampf hinter sich ließen. So blieben die Hallenser der fünfthöchsten DFB-Spielklasse erhalten und gehen nun bereits in ihr neuntes Spieljahr in Folge in dieser Liga.

Der Saisonstart verlief zumindest erfolgreicher als in der Vorsaison. Drei torlose Remis holten die Saalestädter in den ersten drei Begegnungen. Daheim erlebten die Zuschauer gegen Askania Bernburg und den 1. FC Lok Stendal keine Treffer. Dass es auch im Plauener Vogtlandstadion beim 0:0 blieb, war am ehesten als Erfolg zu werten. Auch im Landespokal blieb die Mannschaft des 40-jährigen Trainers Rene Behring zweimal ohne Gegentreffer. Nach Siegen gegen den SSV 90 Landsberg (3:0) und den SV Dessau 05 (1:0) stehen die „Zoologen“ wie die Geraer Wismut-Elf im Achtelfinale. Kurz nach Wiederbeginn war Johann Kowalewicz in Dessau aus Nahdistanz das Tor des Tages gelungen. Mit Tom Renner, Kevin Schiller, Max Worbs und Marvin Hahn fehlten wichtige Spieler, so dass der VfL-Coach erleichtert über das Weiterkommen war. „Mit unserem stark dezimierten Aufgebot haben wir die nächste Runde im Wettbewerb erreicht. Das war unser Ziel, stärker hätte der Kontrahent nicht sein dürfen“, fasste sich Cheftrainer Rene Behring nach Spielschluss kurz.

Mit neun Zu- und zehn Abgängen drehte sich im Sommer das Spielerkarussell beim VfL Halle 96 besonders schnell.

Der Verein setzt mehr denn je auf junge, erfolgshungrige Kicker, die sich in der Oberliga entwickeln sollen und ihren fußballerischen Zenit noch vor sich haben. Älteste Kicker im Kader sind die 28-jährigen Tom Renner und Stephan Schammer. Neun der bisher zum Einsatz gekommenen Hallenser sind 21 Jahre und jünger. Dafür schlug sich die Mannschaft bisher äußerst achtbar.

Gegen die Wismut-Elf war in der Vorsaison allerdings nichts zu holen. Im Stadion am Zoo verlor der VfL im Herbst durch Tore von Pedro und Dennis Blaser mit 0:2. Im Mai zogen die Hallenser im Stadion der Freundschaft nach einem schweren Gewitterguss an einem Freitagabend mit 1:3 den Kürzeren. Pedro, Dennis Blaser und Max Gehrmann zeichneten da für die Gegentore verantwortlich.

Wismut-Innenverteidiger Sebastian Dräger (r.) behauptet sich beim 2:0-Auswärtssieg in der Vorsason gegen den Hallenser Matthias von der Weth.

Damals vor 40 Jahren: Wismut schafft letzten Oberliga-Aufstieg

Der 61-jährige Matthias Kaiser blickt zurück. Mit den Orange-Schwarzen gelingt ihm 1977 der letzte Sprung ins Oberhaus des DDR-Fußballs.

Am Ende der DDR-Liga-Saison 1976/77 lag Wismut Gera vier Zähler vorn. Die größte Kulisse im Stadion der Frendschaft gab es beim 3:1-Erfolg gegen Fortschritt Weida mit 6500 Zuschauern. Heinz Zubek wurde mit 17 Treffern Torschützenkönig der Liga-Staffel E. In der Aufstiegsrunde warteten die Chemie-Teams aus Leipzig und Böhlen, Vorwärts Stralsund und Stahl Hennigsdorf. Anders als 1974 und 1975, als Wismut gescheitert war, sollte der Sprung ins Oberhaus diesmal unbedingt gelingen. Schlüsselspiel war die Auswärtspartie bei Chemie Leipzig im Georg-Schwarz-Sportpark, wo die Pohl-Elf den Leutzschern nach Udo Korns Ausgleich ein 1:1-Unentschieden abtrotzte.
Nach kurzer Pause ging es für die Wismut-Elf in die Sommer-Vorbereitung. Kaum zwei Wochen nach dem letzten Pflichtspiel standen die Geraer schon wieder auf dem Platz. „Die großen Verstärkungen blieben aus. Finanziell wäre das schon machbar gewesen. Aber auf der einen Seite war der FC Carl Zeiss Jena , auf der anderen Wismut Aue. Beide waren uns übergeordnet - und wir irgendwo dazwischen eingeklemmt. Damit war von vornherein klar, dass wir vor einer sehr schweren Saison standen“, erinnert sich Matthias Kaiser, der damals der zweitjüngste Spieler im Geraer Oberliga-Kader war. Neu hinzu kamen Werner Schorrig (Aufbau Schwedt), Günther Schmidt, Matthias Blaseck (Stahl Riesa) sowie Matthias Grüner und Peter Lengert (beide FC Carl Zeiss Jena II). Negativ sollte sich bemerkbar machen, dass mit Joachim Posselt und Bernd Krauß zwei Leistungsträger der Aufstiegssaison nicht für die Oberliga spielberechtigt waren, weil sie die Führung des DDR-Fußballverbands wegen „Vergehen“ aus der Vergangenheit für den Leistungsfußball gesperrt hatte. Der Auftakt in die Saison machte den Geraer Anhängern dennoch Hoffnung. „Beim 0:0 gegen Rot-Weiß Erfurt hatten wir noch etwas Glück. Die Unentschieden gegen Karl-Marx-Stadt und Vorwärts Frankfurt waren dann aber verdient“, weiß Matthias Kaiser noch. Zum ersten Mal seine Grenzen aufgezeigt, bekam Wismut vor 17000 Zuschauern beim 0:4 gegen den 1. FC Magdeburg. Danach ging es bergab. 1:3 verloren die Orange-Schwarzen bei Angstgegner Chemie Böhlen. Beim BFC Dynamo gab es beim 0:6 die höchste Saisonniederlage. Im Bezirksderby bei Carl Zeiss Jena hielten die Geraer unter Flutlicht eine Halbzeit lang mit, kamen dann aber noch mit 1:5 unter die Räder. Beim 2:4 gegen Meister Dynamo Dresden verkaufte man sich teuer. „Die Dresdner hielten sich allerdings wegen des bevorstehenden Europacup-Spiels etwas zurück. Beim 1:0 von Udo Korn sind einige Verteidiger beiseite getreten, um sich nicht zu verletzen“, schmunzelt Matthias Kaiser. Den nächsten Tiefpunkt gab es im FDGB-Pokal-Achtelfinale, das damals in Hin- und Rückspiel ausgetragen wurde. Beim FC Rot-Weiß Erfurt gewann Gera mit 2:1, ließ sich allerdings zu

Hause noch die Butter vom Brot nehmen. Nach der 0:2-Niederlage strich Wismut die Segel. „Das war blind. Im Viertelfinale hätten wir gegen DDR-Ligist Chemie Buna Schkopau gespielt und so beste Chancen auf Halbfinale gehabt“, ärgert sich der Sohn des verstorbenen Manfred Kaiser, dem ersten DDR-Fußballer des Jahres noch heute. Bei Wismut Aue gelang Anfang November beim 2:1 der einzige Saisonerfolg, mit dem die Geraer letztmals die Abstiegsränge verließen. Trotz Abstiegsplatz 14 zum Jahreswechsel tauchten mit Harald Irmscher und Matthias Kaiser noch zwei Geraer in der 55er-FuWo-Bestenliste der Hinrunde auf. Die zweite Halbserie verlief dann wesentlich trister. „Auswärts hielten wir oft gut mit wie in Magdeburg und Dresden, wurden aber zu Hause immer wieder klar geschlagen“ so Matthias Kaiser, der sich auch noch an das verschobene Spiel gegen Wismut Aue erinnert: „Mir als zweitjüngstem Spieler haben sie nichts gesagt. Aber die anderen Spieler waren eingeweiht. Udo Korn lief wie Falschgeld auf dem Platz herum, wurde nach der Halbzeit mit der FuWo-Note 1 - es ging bis 10 - ausgewechselt. Durch den 2:0-Erfolg hatten die Veilchen den Klassenerhalt sicher.“ Mit der Negativbilanz von 6:46 Punkten und 17:75 Toren stieg die Wismut-Elf ab und schaffte nie wieder den Sprung ins Oberhaus. „Es hat uns an vielem gemangelt. Die Kondition war nicht da. Vor allem war es aber die fehlende Durchschlagskraft im Angriff“, sagt Matthias Kaiser rückblickend. Für ihn selbst war die Oberliga-Saison sein persönliches Sprungbrett für die weitere Laufbahn. Er wechselte anschließend für fünf Jahre zum FC Carl Zeiss Jena, für den er 37 Oberliga- und zwei Europacup-Spiele bestritt. Der ganz große Durchbruch gelang aber auch ihm nicht.

Fußballer Matthias Kaiser - mittlerweile 61-jährig - erinnert sich an den letzten Aufstieg der BSG Wismut Gera in die DDR-Oberliga vor genau 40 Jahren.

Wismut-D-Junioren auf Platz vier

Recht ordentlich sind die D-Junioren der SG Wismut Gera in die Verbandsliga-Saison gestartet. Nach drei Spieltagen nimmt die Mannschaft von Trainer Edmund Wiens punkt- und torgleich mit dem Ortsrivalen JFC Gera Platz vier ein. Schon in der Vorbereitung stellte die Mannschaft ihr Potenzial unter Beweis. Nach einer deutlichen 1:11-Schlappe gegen die SpVgg Bayreuth bezwangen die Kicker der Glück Auf-Fußballakademie den VfB IMO Merseburg im nächsten Testspiel mit 5:2. Auch beim hochkarätig besetzten Turnier in Pölzig wusste das Team zu gefallen. Durch einen 1:0-Erfolg zum Abschluss gegen Erzgebirge Aue schafften es die Geraer auf den vierten Platz. Während Torwart Julien Helm seinen Kasten sauberhielt, erzielte vorn Edwin Starke das einzige Tor der Begegnung. Das fiel auch noch in Unterzahl, nachdem zuvor Samuel Tembe nach einen groben Foul glatt Rot gesehen hatte. Die jüngeren Erzgebirgler schafften es nicht mehr, den knappen Rückstand aufzuholen. Das war bereits der dritte Erfolg der Mannschaft im Turnier, nachdem man zuvor Banik Sokolov mit 1:0 und die eigene Reserve mit 3:0 bezwungen hatte. Dabei waren Fritz Fengler (2), Paul Toll und Mateus Böhm erfolgreich. Verloren wurde gegen den FC Rot-Weiß Erfurt (0:3), den 1. FC Lok Leipzig (0:3) und Soccer for Kids Dresden (1:2). Diesen drei Vertretungen musste man in der Endabrechnung auch den Vortritt lassen.

Die eigene Qualität bestätigten die D-Junioren auch in den ersten Punktspielen. Nach einem 2:1-Sieg zum Auftakt gegen den ZFC Meuselwitz - Quentin Kirchner (14.) und Tayler Günther (35.) hatten eine 2:0-Pausenführung herausgeschossen, die die Zipsendorfer in Hälfte zwei durch Theo Tessmer (56.) nur noch verkürzen konnten - verlor man zwar beim JFC Gera mit 0:3, rehabilierte sich dafür aber eine Woche später mit einem 14:0-Kantersieg bei der SG OTG Gera. Auf der Ossel trugen sich Edwin Starke (3), Fritz Fengler (3), Marvin Brendel (3), Tayler Günther (2), Luis Erler (2) und Mateus Böhm (1) in die Torschützenliste ein.

Wismut-Abwehrchef Collin Fischer (Mitte) klärt den Ball vor den JFC-Angreifern Robin Seidel und Richard Rühling.

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN

IM FACH-CENTRUM

Einfach Produkte im Online-Shop reservieren und im Fachcentrum abholen.

BAUHAUS **07548 Gera, Elsterdamm 5**

BAUHAUS FACHCENTREN BERLIN GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Wir sagen Danke!

[id-zemke.de] Web- & Softwareentwicklung
Allianz Mirko Rocktäschel
ALPHA - DSD
Aposto Gera GmbH
Augen Optiker Fiedler Gera
Autohaus Peter Gößner GmbH
Autohaus Rabold OHG
Autopark Lätsch GmbH
Bäckerei-Konditorei Räke
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
Barmenia Versicherung
Bauhaus Gera
BBE- Behördenservice Marion Israel
Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH Gera-Kaimberg
Brotbank Kauern
Büroteam Gera
Café Eiskristall
Cafe Kanzler
City Bowling Gera
Coloridea
D+S communication center Gera GmbH
Der Dellen-Exer
Deutsche Vermögensberatung Dieter Seidel
Druckhaus Gera GmbH
Enno Heiß & Kaltgetränkeautomaten Kaffeesysteme Gera
Erika Schiffner Eiskaffee GmbH
ETL Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
Fiedlers Garten&Hobbyland GmbH
Förderverein Kinder- und Jugendfußball e.V.
Funk Bedachung GmbH
Gebäude-Service Mundhaß GmbH
GERAVITAL Apotheken / Stern Apotheke
Gerd Lösche
Glaserei & Bautischlerei Wohlfahrt
Hans-Joachim Seidel
Hausgeräte Kundendienst Gruschwitz
Haushaltauflösung & Umzüge Albert
Häusliche Krankenpflege Schölzke GmbH
Heckert Bedachung

Die BSG WISMUT GERA bedankt sich für die Unterstützung

Heisser Wolf Restaurant GmbH
Ingenieurbüro Just
Initialberatung GERATRADE GmbH
INJOY Xpress Fitnessstudio
KBOX Shop Gera
Kernkraft Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
Küchenstudio Martin
Lackiererei Gera
Landhandel Gera
Lasergame Gera
Louis Diner
m&s Das Autohaus
Maik Hemmann
Malerfachbetrieb Bielawski
Malerservice-Team S. Taudte
Marcel Reinert
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Neuknob Getränkefachhandel GmbH
Oliver Hesse
Omnibusbetrieb und Reisebüro Herzum
Orthoklinik Dr. Handro
Ortsvereinigung Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.
Pflegeleicht Textilreinigung Rüdiger
Physiotherapie Andy Lippold
Rechtsanwälte Günter Meisner & Markus Meisner Gera
Resi´s Volltreffer Bowling
Restaurant Knossos
Ronald Haase Malermeister
Salon Haarmonie
SELGROS Cash & Carry Gera
Sprinklermontage Vettermann GmbH
TATTOO NO. TWO Gera
United Cinemas International Multiplex GmbH
Vimodrom Gera
Vodafone Maik Wengerodt
Wakos GmbH & Co. KG
WBG „Glück Auf“ Gera eG
WOLF WURSTSPEZIALITÄTEN GmbH
Wolfgang Droigk
Wosz Fanshop GmbH
Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß

4. Spieltag (08. –10. September)			
FC Carl Zeiss Jena II	SV Schott Jena	:	Fr, 17:45
TV Askania Bernburg	FSV Barleben 1911	:	Sa, 13:00
FC Einheit Rudolstadt	TV Askania Bernburg	:	Sa, 14:00
Bischofwerdaer FV 08	SG Union Sandersdorf	:	So, 14:00
SV Merseburg 99	FC International Leipzig	:	So, 14:00
FC Eilenburg	VFC Plauen	:	So, 14:00
1. FC Lok Stendal	VfB 1921 Krieschow	:	So, 14:00
BSG WISMUT GERA	VfL Halle 96	:	So, 14:00

5. Spieltag (15. – 17. September)			
FSV Barleben 1911	TV Askania Bernburg	:	Fr, 18:30
VfL Halle 96	VfB 1921 Krieschow	:	Sa, 14:00
SV Schott Jena	Bischofwerdaer FV 08	:	Sa, 14:00
SG Union Sandersdorf	FC Einheit Rudolstadt	:	Sa, 14:00
SV Einheit Kamenz	1. FC Lok Stendal	:	Sa, 14:00
VFC Plauen	SV Merseburg 99	:	Sa, 14:00
BSG WISMUT GERA	FC Eilenburg	:	So, 14:00
FC International Leipzig	FC Carl Zeiss Jena II	:	So, 14:00

Tabelle

1. Bischofswerdaer FV 08	3	3	-	12: 2	9
2. SV Schott Jena	3	2	1	4: 2	7
3. VFC Plauen	3	2	1	2: 0	7
4. FC Enheit Rudolstadt	3	2	-	7: 4	6
5. FC Inter Leipzig	3	2	-	3: 1	6
6. 1. FC Lok Stendal	3	1	2	3: 1	6
7. TV Askania Bernburg	3	1	2	3: 1	6
8. SG Union Sandersdorf	3	1	1	9: 7	4
9. FC Eilenburg	3	1	1	6: 5	4
10. FC Carl Zeiss Jena II	3	1	1	4: 4	4
11. VfL Halle 96	3	-	3	0: 0	3
12. SV Einheit Kamenz	3	1	1	2: 7	3
13. SV Merseburg 99	3	-	1	1: 7	1
14. FSV Barleben	3	-	-	0: 6	1
15. BSG Wismut Gera	3	-	-	0: 3	0
16. VfB 1921 Krieschow	3	-	-	4:10	0

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteure
Jens Lohse, Janina Hänsel

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Beate Pauli, Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2017/18

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	06.08.17	14:00	H	SV Schott Jena	0:1 (0:0)
2. Spieltag	20.08.17	14:00	A	FC International Leipzig	0:1 (0:0)
3. Spieltag	26.08.17	14:00	A	VFC Plauen	0:1 (0:0)
4. Spieltag	10.09.17	14:00	H	VfL Halle 96	-:-
5. Spieltag	17.09.17	14:00	H	FC Eilenburg	-:-
6. Spieltag	24.09.17	14:00	A	SV Merseburg 99	-:-
7. Spieltag	01.10.17	14:00	H	FC Carl Zeiss Jena II	-:-
8. Spieltag	14.10.17	14:00	A	Bischofwerdaer FV 08	-:-
9. Spieltag	22.10.17	14:00	H	FC Einheit Rudolstadt	-:-
10. Spieltag	28.10.17	13:30	A	TV Askania Bernburg	-:-
11. Spieltag	05.11.17	13:30	H	1. FC Lok Stendal	-:-
12. Spieltag	18.11.17	13:30	A	VfB 1921 Krieschow	-:-
13. Spieltag	25.11.17	13:00	A	SV Einheit Kamenz	-:-
14. Spieltag	03.12.17	13:00	A	FSV Barleben 1911	-:-
15. Spieltag	10.12.17	13:00	H	SG Union Sandersdorf	-:-
16. Spieltag	18.02.18	13:00	A	SV Schott Jena	-:-
17. Spieltag	25.02.18	13:00	H	FC International Leipzig	-:-
18. Spieltag	04.03.18	14:00	H	VFC Plauen	-:-
19. Spieltag	11.08.18	14:00	A	VfL Halle 96	-:-
20. Spieltag	18.03.18	14:00	A	FC Eilenburg	-:-
21. Spieltag	01.04.18	14:00	H	SV Merseburg 99	-:-
22. Spieltag	08.04.18	14:00	A	FC Carl Zeiss Jena II	-:-
23. Spieltag	15.04.18	14:00	H	Bischofwerdaer FV 08	-:-
24. Spieltag	22.04.18	14:00	A	FC Einheit Rudolstadt	-:-
25. Spieltag	29.04.18	14:00	H	TV Askania Bernburg	-:-
26. Spieltag	06.05.18	14:00	A	1. FC Lok Stendal	-:-
27. Spieltag	13.05.18	14:00	H	VfB 1921 Krieschow	-:-
28. Spieltag	20.05.18	14:00	H	SV Einheit Kamenz	-:-
29. Spieltag	27.05.18	14:00	H	FSV Barleben 1911	-:-
30. Spieltag	03.06.18	14:00	A	SG Union Sandersdorf	-:-

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

BSG WISMUT GERA

1	Alexander Just
3	Raimison Draiton dos Santos
4	Timo Slawik
5	Jonas Struß
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
9	Maximilian Enkelmann
10	Carsten Weis
12	Jakub Petrik
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
16	Sebastian Dräger
17	Manuel Seibt
19	Dmitrij Puhan
21	Marco Pusch
24	Andreas Luck
25	Sabri Vaizov
26	Philipp Katzenberger
27	Raphael Börner

Trainer	
	Carsten Hänsel (34)

VfL Halle 96

Max Stamer	1
Lukas Englich	2
Kevin Schiller	3
Stephan Schammer	4
Alexander Wunder	5
Tom Renner	6
Blerand Shoshi	7
Philipp Motscha	8
Alain Nkem	9
Max Worbs	10
Andy Soyk	11
Christian Ignorek	12
Florian Hilprecht	13
Arnold Schunke	14
Johann Kowalewicz	15
Marvin Hahn	16
Schadi Soueidan	17
Paul Zimmermann	18
Steven Niesel	20
Mehran Ghaderi	21

Trainer	
Rene Behring (40)	